



MÜTTER- UND
VÄTERBERATUNG
KANTON BERN

Jahresbericht 2022

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Das sind wir	
Wir in Zahlen	6
Organisation	7
Mitglieder	7
Unsere Mitarbeitenden	8
Spenderinnen und Spender	9
Unsere Beratungen	
Neues für Väter und Grosseltern	11
Zusammenarbeit und Qualitätsentwicklung	13
Unsere Beratungen 2022	14
Unsere Projekte	
Coaching in Kindesschutzfragen	18
Hausbesuchsangebot plus	19
Regionale Vernetzung im Frühbereich	20
Jahresrechnung	
Bilanz	23
Erfolgsrechnung	25
Anhang	27
Kontakt	30

Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser

2022 stand für die Mütter- und Väterberatung ganz im Zeichen von Neuerungen. Mit einer neuen Geschäftsleitung sind wir in das Jahr gestartet. An der Mitgliederversammlung im Juni übernahm die bisherige Vizepräsidentin Sarah Gabi Schönenberger zudem das Präsidium von Christine Schnegg. Christine Schnegg hat den Verein mit Geschick und Weitsicht geführt. Wir danken ihr herzlich für den grossen Einsatz. Sarah Gabi Schönenberger ist Lehrerin, Juristin, Grossrätin und Familienfrau. Als Politikerin und neu auch als Präsidentin der Mütter- und Väterberatung setzt sie sich für gute Rahmenbedingungen für Familien und Kinder ein. Bereits im Herbst 2022 erhielten wir von Claudine Esseiva eine positive Zusage für ein künftiges Engagement im Vorstand. Diese Zusage muss bei der Wahl im Sommer 2023 noch bestätigt werden.



Als erste Mütter- und Väterberatungsorganisation der Schweiz starteten wir im Jahr 2019 mit der Väterberatung. Das Angebot stösst nicht nur medial auf Interesse – es ist auch bei den Vätern beliebt. Wir freuen uns, die Väterberatung neu auch auf Französisch anzubieten und damit einen erfolgreichen Pilot ins Regelangebot aufzunehmen. Auch den Grosseltern steht seit dem Frühjahr ein spezifisches Beratungsangebot offen. Gemeinsame Interventionen zwischen Hebammen und unseren Beratungspersonen sind eine weitere Neuerung aus dem Berichtsjahr. Die Zusammenarbeit mit Partner:innen im Frühbereich ist für eine gute Begleitung der Familien zentral.

Neben Innovationen arbeiten wir auch konstant daran, bestehende Angebote zu optimieren und an veränderte Bedürfnisse anzupassen. Dazu gehört die Kommunikation: Als attraktive Arbeitgeberin ist die Mütter- und Väterberatung neu auf LinkedIn aktiv. Mit kurzen Beiträgen auf Instagram machen wir unser Angebot bekannt. Folgen Sie uns auf diesen Kanälen und erfahren Sie mehr! Gestärkt, dynamisch und gut gerüstet packen wir das Jahr 2023 an. Und freuen uns, Familien auch weiterhin zeitgemäss, verlässlich und mit qualitativ hochstehenden Angeboten zu unterstützen.

Beste Grüsse

Sarah Gabi Schönenberger
Präsidentin

Esther Christen
Geschäftsführerin

Das sind wir



Wir in Zahlen

Mit Rat und Tat sind unsere Beraterinnen und Berater täglich für Eltern und andere Bezugspersonen von Babys und Kleinkindern im Einsatz. Ohne die wertvolle Arbeit im Hintergrund wäre dies nicht möglich: Insgesamt **164 Mitarbeitende** und **30 Ehrenamtliche** haben 2022* vor und hinter den Kulissen mit angepackt. Wir danken allen für den unermüdlichen Einsatz und die beherzte Teamarbeit!

Funktion		BG	MA
Kader	Geschäftsführerin	80 %	1
	Leitung Dienstleistungen	90 %	1
	Leitung Personal und Finanzen	60 %	1
	Regionalleiterinnen	320 %	5
	Total Kader	550 %	8
Stab Betrieb	Qualitätsentwicklung	120 %	2
	Kommunikation	110 %	2
	Personaladministration	50 %	1
	Technischer Support	50 %	1
	Übersetzung	10 %	1
	Total Stab Betrieb	340 %	7
Stab Projekte	Regionale Vernetzung und Erreichbarkeit Migrationsfamilien	75 %	1
	Hausbesuchsangebot plus	60 %	2
	Coaching Kinderschutzfragen (JGK)	30 %	1
	Total Stab Projekte	165 %	4
Administration	Mitarbeitende Administration	140 %	2
	Total Administration	140 %	2
Fachmitarbeitende	Berater:innen Frühe Kindheit	4115 %	90
	Brückenbauer:innen		33
	Total Fachmitarbeitende	4115 %	123
	Total Mitarbeitende und Stellenprozente	5310 %	144
Reinigung	Raumpfleger:innen im Stundenlohn		20
	Total Reinigungspersonal		20
	Gesamttotal Mitarbeitende		164
Freiwillige MA	Freiwillige Mitarbeitende in Beratungsstellen		30
	Total freiwillige Mitarbeitende		30

* Stand 31. Dezember 2022

Organisation

Vorstand

Präsidentin: Sarah Gabi Schönenberger, Grossrätin, Mitglied Bildungskommission (BIK), Mitglied Kommission für Staats- und Aussenpolitik (SAK), Juristin, Lehrerin

Vizepräsident: Stefan Bütikofer, Grossrat, Gemeinderat, Gymnasiallehrer

Mitglieder: Jan Beck, HR Manager Aldi Schweiz

Kurt Berger, Abteilungsleiter Soziales Gemeinde Spiez, Vorstand Berner

Konferenz für Sozialhilfe, Kindes- und Erwachsenenschutz

Rabea Bernini, Juristin Rechtsdienst SRK, dipl. NPO- und Verbandsmanagerin

Geschäftsführerin

Esther Christen

Mitglieder

Als Verein leben wir vom ideellen und finanziellen Engagement unserer Mitglieder. Im Jahr 2022 haben **488 Mitglieder** (242 Einzelmitglieder und 246 Institutionen) den Mitgliederbeitrag bezahlt. Möchten auch Sie die wichtige Arbeit der Mütter- und Väterberatung stärken und unsere Zukunft aktiv mitgestalten? Auf unserer Website werden Sie in wenigen Schritten neues Vereinsmitglied. Wir freuen uns!

Alle Infos zum Verein und zum Beitritt

www.mvb-be.ch/mitglied-werden

Abegglen Pia, Ackermann Catherine, Aebischer Jasmine, Aebischer Nicole, Ali Mazken, Aliu Albulena, Althaus Anja, Alzoabi Eman, Amir Wazhma, Andemichale Netsanet, Anuraj Nalina, Arn-Dietrich Tanja, Aziztaemeh Akram Mahtab, Bachmann Karin, Balmer Magdalena, Bandi-Aschwanden Cornelia, Baschung-Neuhaus Gabriela, Baumberger Franziska, Beck Alexandra, Behabelom Samrawit, Beraki Merhawit, Berger Christine, Beutler Beatrice, Bianchet Küchli Gabriela, Bieri Nadja, Bieschke Liliane, Blattner Christina, Bleisch Papini Daniela, Borter Andreas, Bouvard-Sulzer Melanie, Brechbühl Brigitte, Buholzer Nicole, Burkhard-Tschui Barbara, Buzoku Mimoza, Canelas Carvalho Sara, Canepa Deborah, Christ Wiebke, Christen Esther, Cividin Katia, Cocco Marlène, Crevoisier Fiona, Cunningham Cesta, Dag Deniz, Dellsperger Marlise, Demaj Albana, Draca Dragana, Drazovic-Heil Christine, Dyikanbaeva Kunzaada, Eckert Oksana, Edmand Kirija, Eggimann Irina, Ehrenzeller Monica, Eichenberger Bachmann Susann, Engel Jacqueline, Federer Estelle, Frei Selina, Frei Tamatha, Froidevaux Sophie, Gander Monique, Garcia Franziska, Geissbühler-Morf Jacqueline, Gerhardt Julia Annika, Ghebresgabieher Rahwa, Giger Oppliger Christine, Gisler-Kaul Daniela, Glarner Ursula, Glaser Jain Bea, Glauser-Steffen Silvia, Glenk Anna, Graf Volker, Grösser Saskia, Grütter Rebekka, Gsöllpointner Karin, Güdel-Zwygart Corina, Gyger-Grossenbacher Corinne, Häni Philippe, Hänni Dania, Hänni Daniela, Hashemi Zahra, Hegg Doris, Hegg Tanja, Heinimann Annelise, Held Tinguely Astrid, Hennemann Nadine, Hirschi Amélie, Hofer Barbara, Hostettler Veronika, Ibrahim Shavin, Imhof Bettina, Iseli Daniela, Iseli Grandjean Natacha, Ismail Hayat, Jakupi Nora, Jeanbourquin Maïck, Kächele Heidi, Kappeler Deborah, Käser Vera, Kern Eva, Kern Manuela, Kilich Martyna, Kitanova Liljana, Knuchel Raphaela, Krieg Marinette, Künzler Cornelia, Laffer Alt Katharina, Lehmann-Bodenmann Martina, Lichtsteiner Carmen, Linder Franziska, Linn-Schläpfer Regula, Lüchinger Salma, Luginbühl Iris, Lüthi-Grossen Rahel Elisabeth, Machado Carvalho Diogo Rosaria Laurinda, Macias Horas Ana Maria, Mahdi Hana, Maksut Nagihan, Malke Nathalie, Mayer Simone, Meister Luchia, Messerli Noëmi, Meta Demilje, Micheal Amina, Minello Séverine, Monopoli Luana, Moor-Flückiger Barbara, Moor-Ueltschi Rita, Morach Nicole, Möri Séverine, Naser Rasheeda Mohamed Nory, Nasser Malalie, Nawid Malal, Niffeler Désirée, Oehler Carmen, Oesch-Häni Katrin, Ortu Vanessa Evelyne, Peter Maya, Pfister Stefanie, Phillip Varapiragasam Vasuky, Prljevic Marija, Puliafito Petra, Recla Karen, Redjepi Fatbarda, Richener Nardi Rita, Richter Paolo, Ricklin Wyss Cornelia, Rossier Anita, Roth Myriam, Ryser Remo, Sahli-Grossen Barbara, Santschi Christine Barbara, Schaller-Dapena Livia, Schär Barbara, Scheurer Susanne, Schmid-Stocker Rita, Strasser Mirjam, Schulthess Aline, Schwab Corinne, Selitaj Bernard, Selitaj Flore, Sivanesan Thanusuya, Sommer Wälchli Sabine, Spycher Regula, Steiner-Krebs Anna Elisabeth, Strasser-Franzen Barbara, Streun-Cottier Mirjam, Studer Michelle, Tandang Sarah, Tekle Hiwet, Tesfahans Betiel, Thavarajah Kohila, Thiering Anne, Thomet Franziska, Thommen-Stäuble Regula, Thomet Selina, Tschärner Brigitte, Tschumi Christine, Ummel-Rediger Margrit, Vanasuthan Chandrajesintha, Vidoni-Farine Pascale, Voegeli Liza, Voirol Sandrine, von Siebenthal Marlene, Wagenbrenner Tamara, Walser Magdalena, Walthard Claudia, Weldu Jurosaliem, Willi Daniela, Wüthrich Sandra, Wyss Beatrice, Zangger Brigitte, Zaugg-Häusler Andrea Sandra, Zbinden Hannah, Zeresenay Tsige, Zitonian Lousine, Zwicker Valence

Spenderinnen und Spender

Unsere Leistungen sind kostenlos und werden vom Kanton Bern finanziert. Darüber hinaus sind Spenden ein wichtiges Puzzleteil bei der Finanzierung unserer Angebote und Projekte. Ohne sie könnten wir Eltern nicht in dem Umfang unterstützen, wie wir es anstreben. Apropos Puzzleteil: Mit Spenden finanzieren wir beispielsweise Spielsachen für die Kleinen in den Beratungsstellen der Gemeinden.

**Ganz herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern,
die uns 2022 mit ihren Beiträgen unterstützt haben.**

AEK Bank 1826, Burgergemeinde Interlaken, Burgergemeinde Kallnach, Evangelisch reformierte Kirchgemeinde Burgdorf, Evangelisch reformierte Kirchgemeinde Büren an der Aare, Evangelisch reformierte Kirchgemeinde Munchenwiler, Evangelisch reformierte Kirchgemeinde Ins, Evangelisch reformierte Gesamtkirchgemeinde Thun, Frauenverein Dürrenroth, Gemeinde Hindelbank, Gemeinnütziger Frauenverein Uetendorf, Genossenschaft Elektra Jegenstorf, Gesellschaft zu Ober-Gerwern, Gesellschaft zu Schuhmachern Bern, Gut Tschanz P. + M., Kirchgemeinde Beatenberg, Kirchgemeinde Buchholterberg, Kirchgemeinde Eriswil, Kirchgemeinde Hasle, Kirchgemeinde Hindelbank, Kirchgemeinde Kirchlindach, Kirchgemeinde Krauchthal, Kirchgemeinde Lauperswil, Kirchgemeinde Lyss, Kirchgemeinde Oberbalm, Kirchgemeinde Sumiswald, Kirchgemeinde Thierachern, Kirchgemeinde Trachselwald, Kirchgemeinde Vechigen, Kirchgemeinde Walterswil, Kirchgemeinde Wynigen, Reformierte Kirchgemeinde Heimberg, Zunftgesellschaft zu Schmieden, Zurbrügg M., Spenden via Twint, Online-Spenden

Schnell und einfach spenden

Möchten auch Sie uns mit einer Spende unterstützen? Mit wenigen Klicks helfen Sie uns, wertvolle Angebote zu realisieren – wahlweise online oder via Banküberweisung.

www.mvb-be.ch/spenden

Unsere Beratungen



Neues für Väter und Grosseltern

Als die Mütter- und Väterberatung des Kantons Bern 2019 eine Väterberatung lancierte, war dies in der Schweiz eine Premiere. Das Angebot steht nun auch französischsprachigen Vätern offen. Grosseltern, die ihre Enkelkinder betreuen, können sich dank neuer Angebote Rat suchen, sich vernetzen und austauschen.

Beratungsangebot neu für Grosseltern

Grosseltern leisten oft einen unschätzbaren Beitrag, indem sie ihre Enkelkinder sporadisch oder regelmässig betreuen. Ihr Engagement ermöglicht den Eltern oft erst die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und ist somit eine wichtige Stütze. Enkelkinder zu haben, kann bereichernd sein. Unterschiedliche Haltungen in Sachen Erziehung führen zwischen den Eltern und Grosseltern gerne auch zu Spannungen. Zudem können bei Grossmüttern und Grossvätern Fragen und Unsicherheiten auftreten. Insbesondere beim Hüten von Kleinkindern geht es nicht zuletzt darum, eine anregende und zugleich sichere Umgebung zu gestalten. Unfallverhütung und richtiges Verhalten, wenn doch etwas passiert, sind dabei nur ein Thema. Hier setzt seit April 2022 das individuelle Beratungsangebot der Mütter- und Väterberatung an.

Fünf Fachspezialist:innen der Mütter- und Väterberatung, grösstenteils selbst Grosseltern, beraten Interessierte zu ihren Fragen oder Anliegen in Gruppen- wie auch Einzelberatungen. Sie unterstützen sie mit Anregungen und Tipps in der Wahrnehmung ihrer Betreuungsaufgaben – stets mit dem Ziel, eine gesunde Entwicklung der Enkelkinder zu fördern.

Das Angebot befindet sich in der Startphase. Medienbeiträge und das Engagement des Beratungsteams haben geholfen, dieses bei den Grosseltern bekannt zu machen. Erste Erfahrungen haben gezeigt, dass es den Interessierten leichter fällt, sich zunächst für einen Treff oder eine Gruppenberatung anzumelden. Das Interesse an den Treffs hat ab September 2022 zugenommen (von 2 auf 5 Teilnehmende). Auch die Zahl der Anmeldungen für das Gruppenangebot ist seit Dezember gestiegen.





Beratung von Vater zu Vater – neu auch auf Französisch

Seit 2019 betreut der Väterberater Remo Ryser immer mehr deutschsprachige Männer in verschiedenen Einzel- und Gruppenangeboten. Aufgrund seiner Erfahrung als Vater und Berater wurde das Väterangebot über die Jahre auf- und ausgebaut. Seit Juni 2022 gibt es dieses Angebot nun auch für frankophone Männer. Diese haben mit dem französischen Vätertelefon einen direkten Draht zum Väterberater Philippe Häni. Wie im deutschsprachigen Kantonsgebiet können sich Interessierte auch vor Ort, bei sich zuhause oder draussen in der Natur mit dem Väterberater austauschen.

Der Fokus liegt auf Fragen, die Väter beschäftigen: Vollzeit-Ernährer und engagierter Vater – wie geht das? Wie baut Mann eine Beziehung zu seinem Neugeborenen auf? Das Ziel ist, den Vätern den Rücken zu stärken und sie in ihrer Rollenfindung wie auch im Alltag zu unterstützen. Damit sich Väter auch untereinander austauschen können, gibt es Väter-Talks und die monatlich stattfindenden Vater-Kind-Treffs. Zu den bisherigen Treffs in Bern und Thun sind mit Burgdorf und Biel zwei neue dazugekommen.

Es brauchte etwas Zeit, bis das neue Angebot wahrgenommen wurde. Die Berichterstattung in regionalen Medien hat geholfen. So ist der Bieler Vater-Kind-Treff sofort auf Resonanz gestossen: Seit dem Start im September haben 24 Väter und 30 Kinder teilgenommen. Während die französischsprachigen Einzel-Beratungen seit Juni bisher nur sehr zögernd in Anspruch genommen wurden, haben die Väterberatungen (232) im ganzen Kanton um insgesamt 11 % zugenommen.

Zusammenarbeit und Qualitätsentwicklung

Für eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung setzt die Mütter- und Väterberatung auf die Zusammenarbeit mit anderen Fachpersonen im Frühbereich, zum Beispiel mit den neu eingeführten interprofessionellen Interventionen.

Interprofessionelle Interventionen – gemeinsam besser vorankommen

Die Zusammenarbeit mit dem Hebammenverband Sektion Bern war auch 2022 intensiv und bereichernd. Hervorgegangen sind daraus die interprofessionellen Interventionsgruppen. Deren Ziel ist, anhand von Fallbesprechungen zwischen Hebammen, Pflegefachpersonen Wochenbett und der Mütter- und Väterberatung die gemeinsame Arbeit zu reflektieren. Gemeinsam werden Erkenntnisse über Erfolgsfaktoren und Stolpersteine der Zusammenarbeit gewonnen.

Der strukturierte Austausch interprofessioneller Sichtweisen auf einen Fall fördert ein gemeinsames Verständnis und eine gemeinsame Haltung in Bezug auf Aufgaben, Rollen und Verantwortlichkeiten. Wir freuen uns über den Start der Interventionsgruppen und blicken neugierig auf die weitere Entwicklung dieses Gefässes.

Ein neues Erklärvideo des Hebammenverbands Sektion Bern informiert über das Ziel, den Ablauf und die Möglichkeit zur Teilnahme an den kollektiven Fallbesprechungen.

www.mvb-be.ch > Fachpersonen



Unsere Beratungen 2022

Um Eltern und Bezugspersonen in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken und einen niederschweligen Zugang zu Beratung und Information zu ermöglichen, stehen ihnen bei der Mütter- und Väterberatung verschiedene Angebote in den Bereichen Beratung, Austauschen, Begleitung, Information und Schulung zur Verfügung.

Die Angebote werden stets den neuen Anforderungen angepasst: Die persönlichen Einzelberatungen sind weiterhin das meistgenutzte Angebote. Die Nachfrage nach Gruppenangeboten ist aber gross, weshalb wir das Angebot im 2022 deutlich ausgebaut haben.

Übersicht Anzahl Beratungen 2022

- **27 083 Beratungen von Eltern und Bezugspersonen** mit Kindern von 0–5 Jahren zu Gesundheit, Erziehung und Entwicklung und Familienthemen. Das sind 1674 weniger als im Vorjahr (– 5%).
- **447 Beratungen** im Zusammenhang mit einer **Fachstellenbestätigung für einen subventionierten Betreuungsplatz** in einer Kita oder bei einer Tagesfamilienorganisation. Das sind 100 mehr als 2021 (+ 29 %).
- **8909 anonyme Beratungen über die Telefonberatung.** Über die telefonische Beratung wurden 420 Personen weniger beraten als im Vorjahr (– 5%).
- **232 Väterberatungen** durch unsere Väterberater, 23 Beratungen mehr als im Vorjahr (+ 11%).
- Das im April 2022 neu lancierte **Grosseltern-telefon** wurde **4-mal** in Anspruch genommen.
- **5 Beratungen von Fachpersonen** (Kita, Hebammen usw.) zu allgemeinen Fragen aus unseren Themenbereichen.



Unsere Angebote im Bereich Information und Schulung 2022

- **660 Gruppenberatungen** mit insgesamt **3234 Teilnehmenden** haben stattgefunden. Damit wurden gegenüber dem Vorjahr fast doppelt so viele Gruppenangebote durchgeführt (+ 294) und 1707 Teilnehmende mehr erreicht (+ 112 %). Neben den bewährten Gruppenberatungen wie «Babymassage» oder «Babys lesen und verstehen» wurden auch neue Angebote geschaffen, so z.B. «Work-Life-Balance mit Kindern», «Männerabend für werdende Väter» und das «Mutter-Kind-Kochen».
- Unsere Berater:innen waren an insgesamt **222 Elterncafés, Krabbelgruppen und externen Treffs** anwesend und beantworteten Fragen von Eltern und Bezugspersonen. Das Angebot wurde weiter ausgebaut (im Vorjahr 79 Angebote, + 181 %).
- Es fanden **30 Schulungen für Fachpersonen** statt (ohne Sensibilisierungsschulungen zum Thema Früherkennung von Kindeswohlgefährdungen).

Wen haben wir beraten?¹

13 % der Familienberatungen wurden von den Eltern gemeinsam in Anspruch genommen. In 80 % der Fälle erschien die Mutter alleine, in 4 % der Vater.

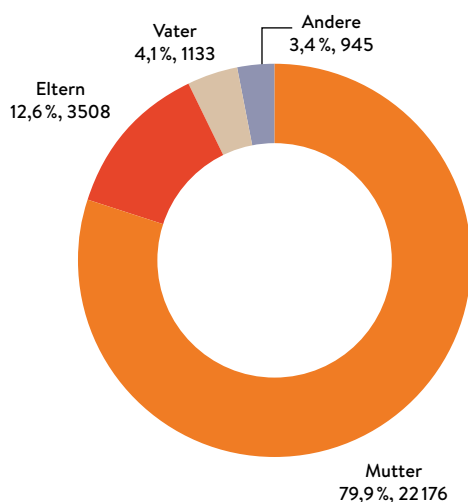
Welche Bildungsabschlüsse haben die Eltern der beratenen Familien?²

Von den beratenen Familien verfügen 43 % der Mütter über einen Abschluss auf Sekundarstufe II (Berufslehre, Fachmittelschule, Matur), 28 % über einen Abschluss auf Tertiärstufe und 13 % über einen obligatorischen Schulabschluss. Im Vergleich zur nationalen Statistik zu Berufsabschlüssen der 25- bis 44-jährigen Frauen erreichen wir damit eher Mütter mit einem Abschluss auf Sekundarstufe II oder abgeschlossener obligatorischer Schule, dafür etwas weniger Mütter mit Tertiärabschluss (im nationalen Vergleich sind dies ca. 50 %).

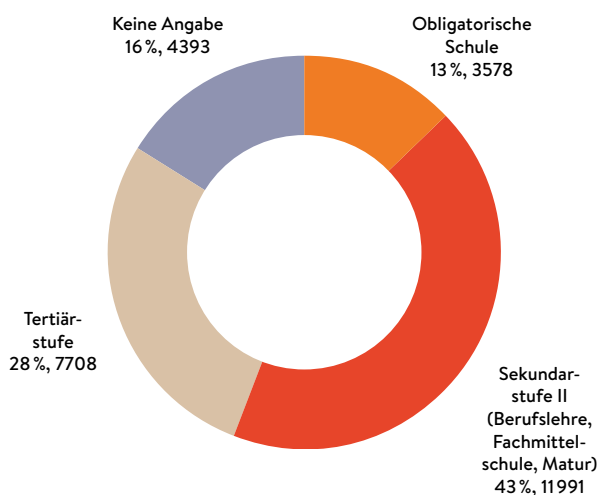
¹ Beziehen sich nur auf einen Teilbereich der Beratungen: Beratungen von Eltern und Bezugspersonen sowie Väterberatungen und Beratungen im Zusammenhang mit einer Fachstellenbestätigung.

² Erfasst wird der Bildungsabschluss der Mutter (ausser in der Väterberatung), nicht erhoben bei Gruppenangeboten, der Beratungshotline und Online-Beratungen.

Wen haben wir beraten?



Bildungsabschlüsse



Beratungen von Familien mit hohen Belastungen¹

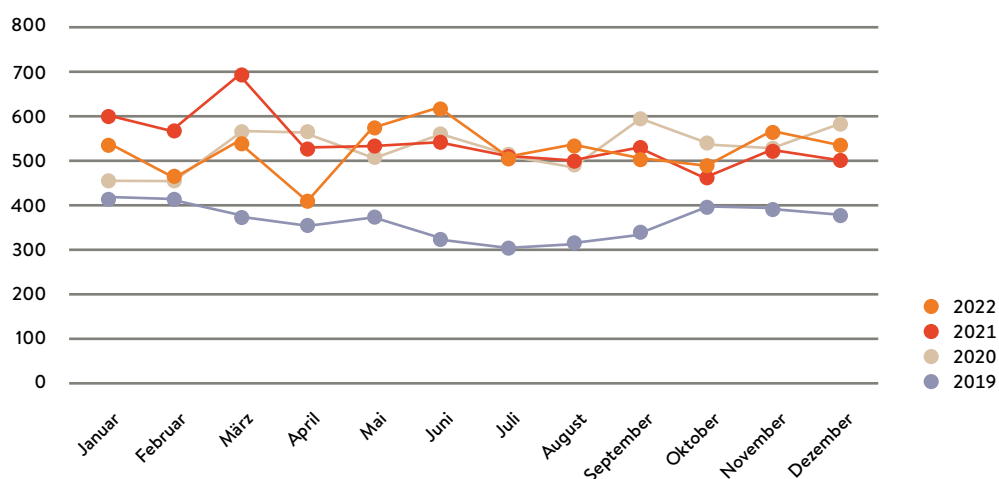
Von den 27083 durchgeführten Familienberatungen fanden 23 % bei Familien mit hohen Belastungen² statt. Seit Beginn der Pandemie 2020 haben die Beratungen von belasteten Familien zugenommen – sie stagnieren seither auf hohem Niveau. Unsere Berater:innen können Familien in schwierigen Lebenssituationen bedarfsgerecht unterstützen, indem sie deren Ressourcen und Erziehungskompetenzen stärken sowie bedarfsgerechte zusätzliche Hilfestellungen vermitteln.

Die hohe Belastung in den Familien zeigt sich auch weiterhin bei den 283 standardisierten Übergaben zwischen freipraktizierenden Hebammen und der Mütter- und Väterberatung, die nochmals zugenommen haben (+ 20 %).

¹ Beziehen sich nur auf einen Teilbereich der Beratungen: Beratungen von Eltern und Bezugspersonen sowie Väterberatungen und Beratungen im Zusammenhang mit einer Fachstellenbestätigung.

² Familien mit sozialen, ökonomischen und/oder psychischen Belastungen, die Unterstützung benötigen, um eine gesunde Entwicklung und das Wohl des Kindes zu gewährleisten.

Beratungen von Familien mit hoher Belastung



Unsere Projekte



Coaching in Kindesschutzfragen

Im Auftrag des kantonalen Jugendamtes führt die Mütter- und Väterberatung Schulungen und Coachings zur Früherkennung von Kindeswohlgefährdungen für Fachpersonen im Frühbereich durch.

Kontinuierliche Weiterentwicklung: Diese Worte beschreiben das Jahr 2022 mit Blick auf das Coaching in Kindesschutzfragen treffend. Kontinuierlich, weil die etablierten Angebote Schulung und Fachberatung für die Zielgruppen weitergeführt wurden. Weiterentwicklung, weil Vorhandenes überarbeitet, Anpassungen umgesetzt und die Sensibilisierung verstärkt wurden.

«Den beginnenden oder tobenden Sturm einer belastenden Familiensituation kompetent und sicher in ruhige Gewässer zu leiten, erfordert viel Wissen, Feingefühl und Rückhalt. Mit dieser Schulung bekommen wir ein stabiles Steuerboot, das uns viel Sicherheit für die Wahrnehmung, Einschätzung und Bewertung der gesunden kindlichen Entwicklung gibt.»

Verena Piguet, Präsidentin Hebammenverband Sektion Bern

Schulungen zur Früherkennung: informieren, befähigen, stärken

2022 fanden insgesamt 17 Schulungen für Fachpersonen aus dem Frühbereich statt, davon 7 für Tagesfamilienorganisationen, je 3 für Hebammen, Pflegefachpersonen Wochenbett, Kitas und Spielgruppen und 1 für Mitarbeitende des SRK in der Kinderbetreuung zu Hause.

Die Neukonzipierung der Schulungen für Hebammen und Pflegefachpersonen Wochenbett war 2022 ein Arbeitsschwerpunkt. Voraus ging die im Jahr 2021 begonnene Überarbeitung der Arbeitshilfen, die in enger Zusammenarbeit zwischen dem Hebammenverband Sektion Bern und uns sowie in Absprache mit dem kantonalen Jugendamt erfolgte. Seit August



2022 werden die Schulungen zur Früherkennung von Kindeswohlgefährdung in Schwangerschaft und Wochenbett nun in gemeinsamer Co-Leitung durch den Hebammenverband und die Mütter- und Väterberatung angeboten.

Weiterentwickelt wurden auch die Sensibilisierungsschulungen «Kindeswohl und Kindesschutz», die bislang ausschliesslich Betreuungspersonen in Tagesfamilien und Spielgruppenleitenden angeboten wurden. Ab 2023 stehen sie allen Fachpersonen im Frühbereich offen.

Coaching in Kindesschutzfragen: einordnen, reflektieren, unterstützen

2022 nutzten Fachpersonen 47-mal das Angebot. Nebst Coachings zur Einschätzung einer möglichen Kindeswohlgefährdung und zur Planung des weiteren Vorgehens wurden auch Auskünfte erteilt im Zusammenhang mit Melderechten und -pflichten. Zudem wurden Triagen an andere Fachstellen oder an das Basisangebot der Mütter- und Väterberatung vorgenommen.

www.mvb-be.ch > [Angebot Fachpersonen](#)
> [Coaching in Kindesschutzfragen](#)

Hausbesuchsangebot plus

Im Hausbesuchsangebot plus (HB plus) unterstützen wir belastete Familien bei der frühen Förderung und Erziehung ihrer Kinder ab Geburt bis 3-jährig. Während 2 Jahren werden sie zuhause engmaschig von einer Fachperson begleitet.

Seit Programmstart im August 2020 wurden 44 Familien ins Hausbesuchsangebot plus vermittelt. 28 Familien wurden – Stand 31. Dezember 2022 – aktiv begleitet, 1 Familie befand sich im Anmeldeprozess. 7 Familien waren nach Abschluss der 1. Phase ins Regelangebot überführt und weiterbegleitet worden. 3 Familien hatten das Programm erfolgreich beendet. 2 Familien sind wegen eines Wegzugs frühzeitig aus dem Programm ausgestiegen – 3 Familien lehnten die Teilnahme ab. 2023 werden weitere 10 Familien das Programm beenden. Auf der Grundlage definierter Evaluationskriterien hat die Mütter- und Väterberatung einen Fragebogen konzipiert, den die Eltern nach Abschluss ausfüllen. Die Ergebnisse fliessen in die fallspezifische Evaluation und Zielüberprüfung ein.

Weitere teilnehmende Gemeinden erwünscht

2022 haben sich 6 weitere Berner Gemeinden dem Programm von HB plus angeschlossen. Insgesamt bestand per Ende 2022 mit 21 Gemeinden ein Zusammenarbeitsvertrag. Die aktive Akquise wird auch 2023 wieder Thema sein. Die Projektverantwortlichen nehmen bei Bedarf u. a. an kommunalen und regionalen Informations- und Vernetzungsanlässen teil. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung und informieren gezielt über Themen der Frühen Kindheit – beispielsweise die frühe Sprachförderung.

Themenmodule und eine neue Broschüre

Die Beratungsinstrumente und fachlichen Grundlagen werden laufend weiterentwickelt. Neu bereichern Standardmodule das Angebot zu Themen wie Feinzeichen der Befindlichkeit bei Babys und

Kleinkindern, Übergänge begleiten, Autonomieentwicklung und Trotzen oder sprachförderndes Verhalten. Auch die Werkmaterialien werden laufend ergänzt. Eine neue Informationsbroschüre unterstützt Fachpersonen dabei, den Eltern das HB plus näherzubringen und sie bei Bedarf zu einer Teilnahme zu motivieren.

Brückenbauer:innen leisten wertvolle Unterstützung

Das Fachwissen und der umsichtige Beziehungsaufbau der Beraterinnen half vielen Eltern, sich trotz vereinzelter Zurückhaltung beim Programmstart auf die Beratung einzulassen und kooperativ mitzuarbeiten. Die unterschiedlichen Wert- und Haltungsvorstellungen der Familien mit Migrationshintergrund sind teilweise eine grosse Herausforderung. Eine kultursensitive Herangehensweise und die Zusammenarbeit mit Brückenbauer:innen sind daher von zentraler Bedeutung, um kulturelle Missverständnisse und Fehleinschätzungen zu vermeiden.

Teilnehmende Berner Gemeinden am Hausbesuchsangebot plus*

- | | |
|-------------------|------------------|
| – Belp | – Kirchlindach |
| – Bremgarten | – Meikirch |
| – Burgdorf | – Münchenbuchsee |
| – Erlach | – Müntschemier |
| – Frauenkappelen | – Oeschenbach |
| – Gampelen | – Spiez |
| – Gals | – Vinelz |
| – Herzogenbuchsee | – Wohlen |
| – Heimiswil | – Worb |
| – Ins | – Worben |
| – Ittigen | |

* Diese Liste wird unter www.mvb-be.ch laufend aktualisiert.

Regionale Vernetzung im Frühbereich

Die Mütter- und Väterberatung führt im Auftrag der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GIS) seit sieben Jahren die Regionalen Vernetzungstreffen im Frühbereich durch. An diesen Veranstaltungen können sich Akteurinnen und Akteure des Frühbereichs in den 16 Regionen des Kantons Bern näher kennenlernen und sich zu bestimmten, für die Region relevanten Themen weiterbilden und austauschen.

Die Vernetzungstreffen finden in der Regel in jeder Region einmal jährlich statt. Die Zahl der Teilnehmenden ist unterschiedlich – je nach Grösse der Vernetzungsregion bewegt sie sich zwischen rund 20 und 80 Personen. In Absprache mit der GSI fanden die Treffen im Jahr 2022 fast in allen Regionen als Outdoor-Veranstaltungen statt: Zwar hatte sich die Lage aufgrund der Pandemie entspannt – allfällige Einschränkungen bei der Durchführung von grösseren Veranstaltungen wollte man dadurch aber umgehen.

In den 15 Regionen fanden deshalb sogenannte «strukturierte Spaziergänge» statt. Die Fachpersonen hatten dabei die Gelegenheit, in einer ausgewählten Gemeinde verschiedene Institutionen des Frühbereichs zu besuchen und die Angebote kennenzulernen. Ausnahme bildete die Region Biel. Hier wurde in Zusammenarbeit mit der Fachstelle frühe Förderung der Stadt Biel eine inhaltliche Veranstaltung zur Thematik «Genderstereotype im Frühbereich» durchgeführt. Das Ziel für 2023 ist, wieder auf das bewährte Konzept mit inhaltlichen Veranstaltungen in allen Regionen zurückzukommen.

Der Informationsfluss wird seit Projektbeginn durch einen regelmässig erscheinenden Newsletter und die Dokumentationsablage auf der Website der Mütter- und Väterberatung sichergestellt – so auch im Berichtsjahr. Der zweisprachige Newsletter, der jeweils Ende Februar versendet wird, geht an 2760 Personen im ganzen Kanton. Auf der Website der Mütter- und Väterberatung finden sich zudem sämtliche Dokumente aller Veranstaltungen in den Regionen als Nachschlagewerk.





Jahresrechnung



Bilanz per 31. Dezember 2022

Aktiven	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1 398 552.35	1 530 716.83
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	184 366.86	152 743.35
Übrige kurzfristige Forderungen	1 830.00	2 030.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	65 613.95	13 848.80
Total Umlaufvermögen	1 650 363.16	1 699 338.98
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	59 475.67	66 321.17
Sachanlagen		
Mobile Sachanlagen	53 822.70	87 952.70
EDV und Kommunikation	58 271.45	70 787.35
Fahrzeuge	1.00	1.00
Immaterielle Anlagen		
Software	103 001.70	144 581.70
Total Anlagevermögen	274 572.52	369 643.92
Total Aktiven	1 924 935.68	2 068 982.90

	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
Passiven		
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	145 721.10	157 662.63
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten unverzinslich	222 806.55	239 146.10
Rückzahlung Überdeckung Projekt «Regionale Vernetzung» an Kanton/GSI	26 739.65	26 203.65
Rückzahlung Überdeckung Projekt «Hausbesuchsangebot plus» (indirekte Kosten) an Kanton/GSI	169.57	5 549.95
Rückzahlung Überdeckung Projekt «Früherkennung im Frühbereich» an Kanton/DIJ	25 468.65	20 187.65
Rückzahlung Überdeckung Betriebsbeitrag an Kanton/GSI	952.68	231 008.78
Passive Rechnungsabgrenzungen	338 983.05	292 083.90
Total kurzfristiges Fremdkapital	760 841.25	971 842.66
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen	111 715.20	0.00
Total langfristiges Fremdkapital	111 715.20	0.00
Langfristiges Fondskapital zweckgebunden unverzinslich		
Erreichbarkeit Migrationsfamilien	262 119.76	294 175.86
Projekt «Hausbesuchsangebot plus» (Entwicklungskosten)	0.00	21 258.16
Qualifizierung Fachmitarbeitende Mütter- und Väterberatung	79 869.72	103 970.32
Total langfristiges Fondskapital zweckgebunden unverzinslich	341 989.48	419 404.34
Total Fremdkapital	1 214 545.93	1 391 247.00
Eigenkapital		
Vereinskapital	710 389.75	677 735.90
Total Eigenkapital	710 389.75	677 735.90
Total Passiven	1 924 935.68	2 068 982.90

Erfolgsrechnung 2022

	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
Betriebsertrag		
Subvention	7 509 662.00	7 486 427.00
Rückzahlung Überdeckung Betriebsbeitrag	- 952.68	- 231 008.78
Subvention Projekt «Regionale Vernetzung»	104 204.00	103 877.00
Subvention Projekt «Früherkennung im Frühbereich»	80 447.15	48 829.60
Subvention Projekt «Kooperation MVB – Hebammenverband»	18 100.00	15 600.00
Subvention Projekt «Hausbesuchsangebot plus»	56 000.00	56 000.00
Subvention Qualifizierung Fachmitarbeitende Mütter- und Väterberatung	100 000.00	100 000.00
Beiträge Kanton und Gemeinden fallweise Abrechnung Familien Projekt «Hausbesuchsangebot plus»	111 570.50	47 418.35
Übriger Betriebsertrag	108 741.04	93 687.25
Mitgliederbeiträge	31 860.00	28 500.00
Spenden	12 452.25	12 982.75
Total Betriebsertrag	8 132 084.26	7 762 313.17
Betriebsaufwand		
Personalaufwand		
Besoldungen	- 5 354 536.75	- 5 097 490.85
Sozialleistungen	- 828 345.30	- 770 931.70
Personalnebenaufwand	- 221 906.11	- 149 019.39
Honorare Leistungen Dritter	- 44 464.35	- 43 338.64
Übriger betrieblicher Aufwand		
Unterhalts- und Betriebsaufwand	- 753 736.16	- 725 190.54
Beratungsaufwand	- 13 901.02	- 21 930.51
Fahrspesen	- 102 254.95	- 99 798.50
Büro- und Verwaltungsaufwand	- 675 984.04	- 650 646.53
Übriger Sachaufwand	- 10 596.45	- 10 066.05
Total Betriebsaufwand	- 8 005 725.13	- 7 568 412.71
Betriebsergebnis	126 359.13	193 900.46

	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
Total Betriebsergebnis	126 359.13	193 900.46
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens	- 114 060.00	- 117 940.00
Ausserordentliche Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens	- 4 272.00	0.00
Finanzergebnis	- 410.27	- 351.75
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	0.00	0.00
Ergebnis vor Fondsveränderungen	7 616.86	75 608.71
Entnahme aus Fondskapital Erreichbarkeit Migrationsfamilien	32 056.10	21 918.30
Entnahme / Zuweisung an Fondskapital Qualifizierung Fachmitarbeitende Mütter- und Väterberatung	24 100.60	- 37 873.50
Zuweisung an Projekte und Fondskapital	- 31 119.71	- 30 336.76
Jahresergebnis (+/-)	32 653.85	29 316.75

Anhang per 31. Dezember 2022

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER insbesondere von Swiss GAAP FER 21 (Rechnungslegung für gemeinnützige Nonprofit-Organisationen) erstellt und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Jahresrechnung 2022 wurde von der Revisionsstelle T+R AG in Gümligen geprüft. In ihrem Bericht der Revisionsstelle vom 4. Mai 2023 stellt die T+R AG fest, dass sie bei ihrer Revision nicht auf Sachverhalte gestossen ist, aus denen sie schliessen müsste, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
Separatrechnungen Erfolgsrechnung		
Ertrag und Aufwand Projekt «Regionale Vernetzung»		
Beiträge Leistungsvereinbarung Projekt «Regionale Vernetzung»	104 204.00	103 877.00
«Regionale Vernetzung» Personalaufwand	– 62 608.05	– 63 136.00
«Regionale Vernetzung» Sachaufwand	– 14 856.30	– 14 537.35
Rückerstattung nicht verwendete Mittel Projekt «Regionale Vernetzung»	– 26 739.65	– 26 203.65
Saldo Projekt «Regionale Vernetzung»	0.00	0.00
Ertrag und Aufwand Projekt «Früherkennung im Frühbereich»		
Beiträge Leistungsvereinbarung Projekt «Früherkennung im Frühbereich»	80 447.15	48 829.60
«Früherkennung im Frühbereich» Personalaufwand	– 28 329.15	– 24 377.60
«Früherkennung im Frühbereich» Lohnaufwand Hebammenverband	– 4 381.50	0.00
«Früherkennung im Frühbereich» Sachaufwand	– 22 267.85	– 4 264.35
Rückerstattung nicht verwendete Mittel Projekt «Früherkennung im Frühbereich»	– 25 468.65	– 20 187.65
Saldo Projekt «Früherkennung im Frühbereich»	0.00	0.00

	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
Ertrag und Aufwand Projekt «Hausbesuchsangebot plus»		
Beiträge Leistungsvereinbarung Projekt «Hausbesuchsangebot plus»	56 000.00	56 000.00
Beiträge Kanton und Gemeinden fallweise Abrechnung Familien Projekt «Hausbesuchsangebot plus»	111 570.50	47 418.35
«Hausbesuchsangebot plus» Personalaufwand	- 152 031.15	- 100 835.40
«Hausbesuchsangebot plus» Sachaufwand	- 36 627.94	- 18 637.49
Rückerstattung nicht verwendete Mittel Projekt «Hausbesuchsangebot plus» (indirekte Kosten)	- 169.57	- 7 297.35
Entnahme Fondskapital Projekt «Hausbesuchsangebot plus»	21 258.16	23 351.89
Saldo Projekt «Hausbesuchsangebot plus»	0.00	0.00
Ertrag und Aufwand «Erreichbarkeit Migrationsfamilien»		
Beiträge Leistungsvereinbarung «Erreichbarkeit Migrationsfamilien»	0.00	0.00
«Erreichbarkeit Migrationsfamilien» Personalaufwand	- 30 174.90	- 21 918.30
«Erreichbarkeit Migrationsfamilien» Sachaufwand	- 1 881.20	0.00
Entnahme Fondskapital «Erreichbarkeit Migrationsfamilien»	32 056.10	21 918.30
Saldo «Erreichbarkeit Migrationsfamilien»	0.00	0.00
Ertrag und Aufwand Projekt «Kooperation MVB – Hebammenverband»		
Beiträge Leistungsvereinbarung Projekt «Kooperation MVB – Hebammenverband»	18 100.00	15 600.00
«Kooperation MVB – Hebammenverband» Sachaufwand	- 18 100.00	- 15 600.00
Saldo Projekt «Kooperation MVB – Hebammenverband»	0.00	0.00
Ertrag und Aufwand Qualifizierung Fachmitarbeitende Mütter- und Väterberatung		
Subvention GSI Qualifizierung Fachmitarbeitende Mütter- und Väterberatung	100 000.00	100 000.00
Kurskosten Qualifizierung Fachmitarbeitende Mütter- und Väterberatung	- 137 720.75	- 99 290.35
Übernahme Kurskosten durch externe Teilnehmende	0.00	31 800.00
Rückzahlung Rückerstattungsverpflichtung Qualifizierung Fachmitarbeitende Mütter- und Väterberatung	13 620.15	5 363.85
Entnahme / Zuweisung Fondskapital Qualifizierung Fachmitarbeitende Mütter- und Väterberatung	24 100.60	- 37 873.50
Saldo Qualifizierung Fachmitarbeitende Mütter- und Väterberatung	0.00	0.00

	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
Vereinsertrag und -aufwand		
Ertrag Verein		
Mitgliederbeiträge	31 860.00	28 500.00
Kapitalertrag Trägerschaft	1 015.80	1 589.55
Spenden	12 452.25	12 982.75
Total Vereinsertrag	45 328.05	43 072.30
Aufwand Verein		
Besoldung Verein	- 10 968.90	- 10 844.75
Aufwand zu Lasten Mitgliederbeiträge	- 1 629.90	- 2 765.75
Gebühren, Spesen Trägerschaftsvermögen	- 75.40	- 145.05
Total Vereinsaufwand	- 12 674.20	- 13 755.55
Total Vereinsergebnis (+/-)	32 653.85	29 316.75

